

Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 61.

Donnerstag, den 1. August

1839.

Bei Joseph Wagner, Kunst- und Musikalien-Händler,
Serviten-Platz im Gräflich Teleky'schen Hause in Pesth ist zu haben: (Preise in Conv.-Münze.)

Musik für Pianoforte:		fl.	kr.		fl.	kr.
Bertini Caprices sur la Romance de Grisar Les Lavieuses du Couvent. Op. 108.	1	12		Erkel et Vieux temps Duo brill. en forme de Fantais. sur des airs hongrois P.P. Fort. et Viol.	2	24
— Ecole Royale de Musique Classe de Piano de Mr L. Adam Solo. Op. 109.	1	30		Herz et Drouet Duo Conc. p. Pianof. et Flöte. Op. 96.	2	24
— Sarah musique de Gnisar, Caprice. Op. 110.	1	12		Osborne et Beriot Variations de Concert sur un motif. de l'Opera L'Ambassadrice P. Pianof. et Violin.	2	24
— Caprice de l'opera Le Postillon de Lonjumeau. Op. 115.	1	20		Lafont Ch. Ph. doure Composit. brill. Airs variés, Fantais. Rondos et c. F. le Violon, av. accomp. de Pianoforte Cah 1—12 im Preis von 45 kr bis 1 fl 15 kr.		
— Caprice sur de motifs de L'Ambassadrice 117.	1	20		Reissinger Sonate F. P. Flöte et Viol. Op. 102.	1	53
Chopin Scherzo. Op. 31.	1	45		Scoberechmeret et Borlot. Duo brill. sur un Motif de l'Opera L'Elisir D'Amore F. P. Flöte et Violon Violin, Quartetten und Quintetten.		
— deux Nocturnes. Op. 32. Liv. 1. et 2.	1	—		Veit W. H. 1-stes Quintett für 2 Violinen, Viola und 2 Violoncell. Op. 1.	2	45
Herz H. Album de Pianistes pur 1839.	4	—		— 2-tes Quintett für detto detto detto Op. 2.	3	—
— grande Fantasia brill. pur Piano, a quatre mains sur un motif de l'opera la Double Echelle op. 98.	2	24		— 3-tes detto — detto detto detto Op. 4.	2	45
Hiller F. 24. Etudes. Op. 15. Liv. 1—6. in Preisen von 40 kr bis 1 fl.	2	—		— 1-stes Quartett für 2 Violin. Alto et Violonc. Op. 3.	2	15
Liszt F. Reminiscencen de Hugonots Gr. Fantais. dramatique. Op. 11.	2	—		— 2-tes Quartett für detto detto Op. 5.	2	15
— Reminiscencen de la Juive Fantaisie brill.	1	30		Vogel Ad. 1-er Quintetto pour 2 Violons, Alto et 2 Violoncelle Op. 10.	3	—
— La Rose.	1	30		Eine große Auswahl von Kupferstichen und Lithographien, 3c; — ferner ein wohlsortirtes Lager aller Gattungen Papiere, als:		
Thalberg Divertiss. Op. 18 à 4 m.	1	48		türkisch Marmor, griechisch Marmor, französisch Marmor, Tiger detto, schrottel detto, Sultan detto, englisch detto, granit detto, Flader, Lederstaber, Sardin, glatte und geprägte Etagerin, Tittel, geprägte Iris, Maroquin, glatt Folien u. geprägt, Visitenkartenpapier, Fantastikpapiere, die feinsten Gold- und Silber-Papiere, glatt und geprägt, Gold- und Silber-Bordüren, 3c.		
Wieck Cl. quatre Pieces caractéristiques. Op. 5.	3	15				
— Variat. de Concert sur la Cavatine du Pirate. Op. 8.	1	15				
Musik für Pianoforte u. Violon od. Flöte.						
Benedict et Cottignies Duo brill. sur de motifs favoris des Soirees Musical. de Rossini pour Pianof. et Flöte. Op. 22.	2	24				

C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth
(Walgnergasse den 7 Churfürsten gegenüber).

3) **Einladung zur Pränumeration**
auf das seit 1. Mai 1839 bei J. A. Kienreich, Buchhändler in Grätz erscheinende

Innerösterreichische Industrie- und Gewerbs-Blatt,
redigirt von Carl v. Frankenstein.

Diese bereits allgemein verbreitete Zeitschrift hat den Zweck und die Tendenz, neben theoretisch-praktischer Belehrung stets das Neueste, Wissenswertheste und Interessanteste aus allen Fächern mitzutheilen; sie umfaßt demnach das ganze Gebiet der Naturwissenschaften, der Polytechnik, der Gewerbs-, Commerz-, Montan- und Agrar-Industrie, und ist zugleich das Organ, um der Wirksamkeit des innerösterreich. Industrie-Vereines und den Angelegenheiten der mit ihm verzweigten „Gesellschaft zur Ausfuhr innerösterreichischer Erzeugnisse“ so wie der einheimischen Production im Allgemeinen — für alle Provinzen des In- und Auslandes die nöthige Publicität zu geben.

Das Blatt erscheint zweimal in der Woche, jeden Mittwoch und Sonnabend eine Nummer nebst Holzstichen, und zeitweisen lithographischen Abbildungen, dann wöchentlich ein Literatur- und Anzeige-Blatt für alle Gegenstände der Industrie und Gewerbe.

Pränumerationspreis. Bei allen k. k. Postämtern, welche die Versendung wöchentlich zweimal unter gedrucktem Couvert besorgen; ganzjährig 6 fl 30 kr. — halbjährig 3 fl 15 kr (für den Jahrgang vom 1. Mai bis Ende Dezember 1839. nur 4 fl 25 kr C.M.) Zuschriften und Beiträge sind, an die Redaction des innerösterreich. Industrie- und Gewerbs-Blattes zu Grätz portofrei einzusenden.

Die P. T. Herren Abonnenten erhalten jährlich bei 70 Druckbogen mit mehr als 100 Holzschnitten nebst 11-

lithographirten Beilagen für den beispiellos geringen Preis von 5 fl C.M., (die übrigen durch die k. k. Post für 6 fl 30 kr C.M.), welches als Beweis dienen mag, daß auch von Seite des Verlegers nicht ohne Opfer alles aufgegeben wird, dieses gemeinnützige Blatt seinem Zwecke gemäß gehdrig auszustatten, wodurch mit den einzelnen Jahrgängen eine außerlesene Sammlung des Neuesten, Nützlichsten, Wissenswerthesten u. Vaterländisch-Interessantesten niedergelegt wird.

3) Licitation.

von beiläufig 4600 Schafen.

Von der Direction der erzherzogl. Herrschaft Ungarisch-Altenburg, wird hiemit bekannt gemacht, daß am 3. September l. J. früh um 9 Uhr in der herrschaftlichen Schäferei zu Wieselburg die gewöhnliche Schaf-Licitation abgehalten werde, bei welcher beiläufig 4600 Stück, und zwar:

alte Mütter (Plagen)	500	Stück
jüngere Zucht-Mütter	1000	—
Zeit-Mütter	300	—
Jährling-Mütter	200	—
Lämmer-Mütter	200	—
zwei und dreijährige Sprung-Widder	400	—
dergleichen Kappen	2000	—

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, mit dem Bemerkn, daß die Sprung-Widder ohne Licitation nach Auswahl der Käufer aus freier Hand sowohl an diesen Tag, als täglich käuflich überlassen werden.

In Müller's Buchhandlung in Pesth,

am Anfang der Herrngasse, dem Serviten-Kloster gegenüber, sind nebst anderen Büchern auch folgende Werke zu haben; als:

Ungarisch-deutsch und deutsch-ungarisches Schul-Wörterbuch. 2 Bände, geb. 1 fl 36 kr.
 Kurze Mythologie der Griechen und Römer. Für junge Damen. Mit den Abbildungen der zwölf großen Götter. Von T. A. F. Madung. Wien, geb. 1 fl 20 kr.

Der elegante Saunen. Ein theoretisch practisches Werk der feineren Kochkunst. Nach den besten deutschen und französischen Methoden enthaltend die Anweisung zur Bereitung von 400 den feinsten Gerichten und erläuternden 140 Abbildungen, verlegt von A. Hüppmann. Geb. 3 fl.

3) Liebhabern musikalischer Vergnügungen (besonders auf dem Lande)

Setze ich hiemit an, daß mir neuerdings eine musikalische Spielmaschine (in der Form eines eleganten Secretärs) von den ersten Meistern in Wien mit 24 der beliebtesten Musikstücken in Commission zum Verkauf übergeben wurde. Kauf-lustige belieben sich entweder persönlich, oder in portofreien Briefen an mich zu wenden.

A. Benkert, Commissionair.
 Servitenplatz, No 619, in Pesth.

5) Anzeige für Familienväter, Mütter und Vormünder. Lehrinstitut für Knaben.

Gefertigter gibt sich hiemit die Ehre, den pl. l. Familienvätern und Müttern aller gebildeten Stände, wie auch Vormündern, die für die Erziehung der ihnen anvertrauten Minder zu sorgen verpflichtet sind, gehorsamst anzuzeigen, daß er vielfältigen Aufforderungen zu Folge, seine bisher in Pesth bestehende räumlichst bekannte Mädchenlehranstalt von nun an in ein Knabenlehrinstitut umgebildet hat, worin Knaben und Jünglinge, welche ihre Studien entweder in den öffentlichen Schulen, oder auch privatim zu vollenden bestimmt sind, aufgenommen werden. Für strenge sittliche Aufsicht und Genügleistung aller anderen Anforderungen, die eine in physischer u. moralischer Beziehung vollkommene Erziehung bedingen, bürgt der Gefertigte. Umständlicheres wird hierüber sowohl mündlich als auf frankirte Briefe unter nachfolgender beigefügter Adresse auch schriftlich ertheilt.

Pesth, den 17. Juli 1839.

Jean B. Lemouton,

Professor der französischen und englischen Sprache
 an der Pesther königl. ungarischen Universität.

(Adresse: An Hrn J. B. Lemouton, Professor der französischen und englischen Sprachen an der königl. ungar. Universität zu Pesth, „zur Feriuna“, am Ende der Zuckergasse No 666, dem botanischen Garten gegenüber.)

Ich habe zur Bequemlichkeit meiner Schützlinge als auch der frequentirenden Schüler jeder Art die großartigen Localitäten des von Marozzyhänyschen Hauses, Göttergasse No 215 bezogen, wo ich die öffentlichen und Privat-Vorlesungen über jeden Zweig merkantilisch-theoretischen Wissens fortsetzen werde. Um übrigens jenen resp. Eltern und Vormündern, welche mir ihre Anvertrauten aus fernem Orten vertrauen wollen, hiezu die beste Gelegenheit zu bieten, und dieselben von den Fortschritten meiner Schützlinge persönlich überzeugen zu können, so habe ich mich entschlossen den August oder Johanni Enthauptungs-Markt zur Norma aller künftigen Lehr-Course zu machen, so zwar, daß Montaa nach demselben die öffentliche Prüfung abgehalten und am 1. Sept. der neue Course beginnen wird, ohne jedoch den heurigen in seiner Dauer bis 1. Oct. zu stören. Da bereits ein großer Theil der ausgetretenen 1400 Schüler die Resultate meiner Leistungen durch seine anerkannte Verwendbarkeit beurkundet; da mein 10-jähriges eifriges Bestreben diese ersten durch mich dem Vaterlande zugeführten solennarischen öffentlichen Vorlesungen über Merkantil-Wissenschaften möglichst zu verbreiten, und jedem auch dem Unbemitteltesten zugänglich zu machen bereits eine ehren- und ermutigende Anerkennung fand: so darf ich dieß mein Institut für kaufmännische Bildung um so eher empfehlen, als sich daselbe nun auch hinsichtlich der sehr schönen, und großartigen Localitäten jedem Institute der Art zur Seite stellen darf.

Zur sorglichen Verpflegung meiner Schützlinge, und zur moralischen und physischen Erziehung derselben habe ich die zweckmäßigsten neuen Einrichtungen getroffen, und antworte auf jede gültige Anfrage mit einer pflichtmäßigen Vänctlichkeit.

Die Programme über Einzelheiten der Einrichtungen sind bei mir zu erhalten.

H. Hibano.

Vorsteher der priv. Comm.-Lehr- und Bildungs-Anstalt zu Pesth.

3) Ein Historischer Brantweinbrenn-Apparat, vollkommen gut eingerichtet und durchaus aus Kupfer gearbeitet, ist sammt allen dazu gehörenden Requisiten und 14- bis 50-Eimerigen Bottichen in Groß-Körös, 1831. Pesther Comitats bei dem Gräbheren Franz v. Halász zu verkaufen. Mittelt genannten Apparates kann man in 24 Stunden ganz leicht 4 Eimer 20-grädigen Brantwein erzeugen.

3) Die Flachs-Niederlage,

des J. Karaliat, befindet sich jetzt in der M. Dorotheagasse, im Handelstands-Gebäude, wo alle Gattungen Flachs gebekelt, ungehechelt und durch englische und französische Maschinen verarbeitet, zu den billigsten Preisen zu haben sind. Dieselben Gattungen sind auch zu denselben Preisen im Eckhause gegenüber, in dem Gewölbe des Herrn A. Dobrojewowics zu bekommen.

3) Licitations = Ankündigung.

Auf Anordnung der k. ung. Hofkammer wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen in nächstfolgendem Jahre 1840 vorzunehmender und zu vollendender Wiederaufbauung der Glas-Fabrik-Gebäude im Franzenthal in der Marmaros am 14. August l. J. zu Sziget in der königl. Provisorats-Amtskanzlei die öffentliche Minuendo-Licitation abgehalten werden wird, wobei der Auf- und Ausbau einer Glashmelzhütte mit hiezu gehörigen Nebengebäuden, dann einer Pochmühle, zweier Glasmagazine und endlich sechs Manipulanten-Wehgebäude dem mindest verlangten Bau-Unternehmer hinstangegeben werden.

Licitations-Bedingnisse sind:

1-ten. Jeder, der auf vorbenannte Bau-Objecte mitbieten will, hat vor Beginn der Licitation der Licitations-Commission an Neugeld 736 fl C. M. baar zu erlegen, überdieß aber noch durch ein gerichtlich bestätigtes Haftungsinstrument, aber auch mittelst schuldensfreier Realitäten im Betrag von wenigstens 2450 fl Conv. - Münze das Aerar erforderlichermaßen sicherzustellen, nur muß im letzten Falle dieser Cautionsbetrag auf Kosten des Licitanten sogleich intabulirt werden.

2-ten. Können die näheren Licitations-Bedingnisse, so wie auch die Bau-Pläne von obigen Bau-Objecten in den gewöhnlichen Amtsstunden im Gremial-Bureau der Marmaroser Kammeral-Administration zu Sziget eingesehen werden.

3) Pferde = Licitation.

Von Seite des Gräfl. Joseph Hunyady'schen Wirtschaft-Inspectorats wird hiemit bekannt gemacht, daß am 3. September l. J. Vormittags um 9 Uhr auf der Puszta Mező Keszy bei Urmény im Neutrarr Comitats 70 Stück Gestüt-Pferde, und zwar: Mutter-Statten; heurige, nebst ein-, zwei- und dreijährigen Hengst-, Wallachen- und Stut-Fohlen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Urmény, den 11. Juli 1839.

3) Kundmachung. Zu Zombor im Baeser Comitats ist eine Parthe veredelter Schaaf, bestehend: aus 200 jungen Müttern, 40 Lämmern, einigen Sprung-Widder, und gegen 80 Kappen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Hrn Franz Lunner, Stadt-Apotheker alldort mündlich, oder in portofreien Briefen zu erfahren.

3) Concurß = Ausschreibung.

Bei diesem königl. Oberstkammergrafenamt ist die erledigte zweite Accessistenstelle mit dem Gehalte vom jährlichen 250 fl zu besetzen.

Bewerber haben ihre vorschriftgemäße belegten Gesuche mit Angabe ihrer Studien und Verwandtschaftsgrades mit hierortigen Beamten längstens bis 29. August 1839 wo der Concurß-Termin erlischt, anher gelangen zu lassen, und sich darin insbesondere auch über Sprachkenntniß und eine correcte, schnelle und gute Handschrift auszuweisen.

Von dem königl. nied. ung. Oberstkammergrafen-Amt.
 Schennis, den 18. Juli 1839.

Einzig

in diesem Jahre

zur Ziehung kommende Lotterie

am **14**-ten

November 1839,

der großen prächtigen Herrschaft im Königreiche Böhmen,

Gratz-Zwickau.

Dabei gewinnen laut Spielplan

27,553 Treffer Gulden w. w. 694,000

In der Hauptziehung werden gewonnen fl 290,500

" " Gratis-Actien-Ziehung fl 259,000

" " Prämien-Actien-Ziehung fl 144,500

Die Gewinnste der Hauptziehung bestehen:

1 Treffer	fl	200,000
1 detto	fl	50,000
1 detto	fl	10,000
1 detto	fl	5000
1 detto	fl	5000
1 detto	fl	2000
5 detto fl 1000 fl		5000
8 detto fl 500 fl		4000
15 detto fl 200 fl		2600
20 detto fl 100 fl		2000
50 detto fl 50 fl		2500
100 detto fl 20 fl		2000
450 detto fl 12 fl		5400
1900 detto fl 10 fl		19,000

Die Actie kostet 12 1/2 fl. w. w.

In der Gratis-Actien-Ziehung werden gewonnen fl 259,000

nämlich:

1 Treffer	fl	100,000
1 detto	fl	25,000
1 detto	fl	10,000
1 detto	fl	2000
2 detto fl 1000 fl		2000
4 detto fl 500 fl		2000
190 detto fl 100 fl		19,000
19800 detto fl 5 fl		99,000

In der Prämien-Ziehung werden gewonnen fl 144,000

nämlich:

1 Treffer	fl	5000
1 detto	fl	1000
1 detto	fl	1000
2500 detto fl 50 fl		75,000
2500 detto fl 25 fl		62,000

Auf 5 Stück verkäufliche, wird eine sicher gewinnende Gratis-Actie aufgegeben.

Franz Sueber,
 unter Mitthastung des Handlungshauses Franz D. Fröhlich,
 Comptoir, Weiburg-Gasse No 908 ersten Stock.
 Lose hievon sind zu haben in Pesth auf der Schreibstube des Großhändlers
J. S. Friedrich Liedemann,
 und in der Schnitthandlung des
Franz H. Liedemann „zur schönen Ungarin.“

2)

Die Niederlage

der k. k. privilegirten

Kettenhofer Zick- u. Cotton-Fabrik

befindet sich in Pesth am Josephsplatz
im Sacellari'schen Hause Nr. 163
„zum goldenen Kreuz“ genannt.

3) Unterweisung in der Kunst, Milch und Obers aufzubewahren.

Es wird in der practischen Lehranstalt der häuslichen Zuckerfabrikation aus Runkelrüben Pesth, Leopoldstadt, Mondgasse Nro 311 dem Neugebäude gegenüber Unterweisung erteilt, mit geringer Mühe die Milch, so wie das Obers, zu jeder Jahreszeit, selbst bei der strengen Hitze des Sommers auch lange Zeit aufzubewahren, so daß es jezo möglich geworden ist, von entfernten Gegenden diesen Lebensbedarf sich, wo man hin will, kommen zu lassen, ohne zu befürchten, daß derselbe sauer geworden, am Feuer zerrenne, einen Belgeschmack angenommen, oder in welcher immer Art verdorben wäre.

3) Stagen-Heißöfen,

von feinem Sandguss, ganz nach englischer Art gegossen, hier noch nie gesehen, und wunderschön; ist so eben der erstere Transport angekommen, und zur gefälligen Ansicht ausgestellt in Pesth, in der Eisenhandlung am Stadthausplatz „zum eisernen Mann“; auch ist allda eine Auswahl von mehreren Hundert Stücken, sowohl Zimmer-, als Luftheiz-Defen, dann Herd-Platten, Roste, Ofen-Hälse, Gewichte etc. dann der rühmlichst bekannten Gräflich Salmischschen Blanzkoer, wie auch der sonstig vorzüglichsten Gusseisen unserer Monarchie, nebst allen Gattungen Eisen, Blech, Messing, Nügel, Dräthe, und Geschmelde-Waaren, zu den billigsten Preisen zu haben.

2) Unterkommen = Gesuch.

Ein in allen Zweigen wohl erfahrener Wirtschaftskönonomie-Inspector, 34 Jahr alt, Militär frei, welcher als solcher auf großen Gütern in Preußen amtirt und gegenwärtig noch ist; besonders der Vereidung bedeutender Schäfereien unter der Leitung des Kökonomie-Rathes, Hrn Elsner, vorgestanden, über seine Aufführung und Kenntnisse, die besten Zeugnisse vorlegen kann, wünscht in gleicher Eigenschaft in Ungarn oder Siebenbürgen ein Unterkommen Seine Ansprüche auf Gehalt sind von bescheidener Art und sieht vielmehr auf gute Behandlung.

Hohe Herrschaften wollen sich gefälligst mit portofreien Briefen an den Kaufmann Hrn J. C. Friedrich Liedemann in Pesth verwenden.

3) Concurß = Ausschreibung.

Zur Besetzung der priv. königl. Bergamts- und Berggerichts-Substitutions-Protokollistenstelle bei dem königl. Bergamte zugleich Berggerichts-Substitution im Bergwerk Moldova, wird hiermit der Concurß mit dem ausgeschrieben: daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden und selbe zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis zum 10. August 1839, entweder unmittelbar, oder wenn sie in k. k. Staatsdiensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hieher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, über den im Staatsdienste abgelegten ersten Eid, über die Rathesgorten und Zeitdauer der seitherigen Dienstleistungen, über allfällige Verdienste, und über ihre Moralität durch Original-Urkunden, oder durch beglaubigte Abschriften auszuweisen, endlich die bestimmte Anzeige, ob und in welchem Grade sie mit dem, im banater Bergbezirke angestellten Beamten verwandt oder verschwägert sind, nicht außer Acht zu lassen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: Kenntniß der Bergwerkswissenschaften, der Berg- und Civil-Rechte, des bei dem ung. Berggerichten üblichen Rechtsverfahrens, Kenntniß der Landessprachen, vorzüglich der wallachischen Sprache, Gewandtheit im Concepte und im Kanzleisache.

Mit diesem in der XI. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind endlich folgende jährliche Genüsse verbunden, als:
An Besoldung jährlich vierhundert Gulden Gehalt.

An nicht onerosen Emolumenten: 10 Klaster Holz-Deputat à 2 fl und Natural-Quartier.

3) Ankündigung.

Auf Anordnung des hochblöblichen königl. ungarischen Statthalterei-Rathes vom 18. Juni 1839, unter der Nummer 20331 werden von Seite der zum Religionsfond gehörigen Somlyó-Vasárhelyer Herrschaft, in dem Tüskevárer Keller, am 7. und 8. August l. J. auf dem Wege der öffentlichen Licitation 1000 Eimer wohl erhaltene, von 1830, 1834, 1836, 1837 und 1838 unter diesen aber die meisten vom 1834-ger Jahre, alte und reife Weine, — mit Vorbehalt einer gnädigsten Genehmigung des hochblöblichen königl. ungarischen Statthalterei-Rathes Faktweise jedoch ohne Fässer verkauft. Kauflustige mit Darangebot versehen am oben bezeichneten Orte und Tagen zu erscheinen werden hiemit geziemend eingeladen. Somlyó-Vasárhely, 20. Juli 1839.

Johann Zsoldos,
Vize-Hofrichter der Herrschaft.

3) Concurß = Anzeige.

Bei dem königl. Salzgruben-Amte in der Marmaros ist die, in die 11-te Beamten-Classen gehörige Werkleiterstelle mit dem fixen Jahresgehalt von 300 fl C. M., 10 Klaster Holz, 150 Pfund Salz, und 36 Pfund jährlichem Unschlit-Kerzen-Deputate, mit einem Natural-Quartier, und Garten, und alljährlich 24 Preßburger-Meßen Waagen in Limits Preise à 1 fl 45 kr. Conv.-Münze, dann einer Cautionleistung von 200 fl in Baarem oder wenigstens 3 Procent. Metalliques in die Erledigung gekommen.

Die wesentlichen Erfordernisse für den obigen Dienstposten sind: mit Vorzug erlernte Berg-Collegial-Wissenschaften, vorzüglich die Geometrie, und das Marktschickewesen, vollkommene Kenntniß und practische Gewandtheit im Salzgrubenbaue, im Rechnungswesen und Conceptswesen, dann Kenntniß der ungarischen, und der russisch-nalischen, oder wenigstens der slavischen Sprache.

Jene Bewerber daher, welche den obigen Dienstposten zu erhalten wünschen, haben ihre nach Vorschrift verfaßten, und mit der Qualifications-Tabelle belegten Gesuche bis 24. August d. J. bei der Marmaroser königl. Kammeral-Administration zu Szigeth einzureichen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten des königl. Salzgruben-Amtes, oder der Kammeral-Administration verwandt oder verschwägert sind.

4 In der großen

WAPPEN-SAMMLUNG.

(auf dem Servitenplatz im vormalig Krachenfeld'schen nun Szikla y'schen Hause Nro 619) kostet des Nachsuchen einer Familien-Wappens 24 kr. und das correcte Herausmalen 2, 4, 8, bis 12 fl. C. M.

3) Concurß = Ausschreibung.

Von Seiten der hochblöblichen königl. ungarischen Statthalterei wird hiemit kund gemacht: daß im Laufe d. J. den 27. November in dem Erziehungs-Institute der Englischen Fräulein zu Pesth zwei Plätze für die, durch Maria Theresia ewigen Andenkens gestiftete nicht adelige Stittlinge erledigt werden; weshalb die Competenten aufgefordert werden ihre diesfälligen Gesuche längstens bis Ende August l. J. bei dem Statthalterei-Protocollis-Amte einzureichen. Diese Gesuche müssen mit folgenden Zeugnissen belegt werden, und zwar: a) mit dem Taufschine, b) mit dem Impfungszugnisse, c) mit dem ärztlichen Zeugnisse über des aufzunehmenden Schöling's guten Gesundheitszustand, und gesunde körperliche Constitution. Endlich ein glaubwürdiges Zeugniß über den, entweder in einer öffentlichen Schule, oder häuslich genossenen Unterricht in den nöthigen Kenntnissen.

3). **Télémaque in zwei Sprachen! Französisch und Deutsch.** (31)
Télémaque en deux Langues! Français et Allemands.

So eben ist im Verlage der Buchhandlung
Schmidl's Wittve und Klang in Wien,

erschienen und in

Hartlebens Buchhandlung in Pesth

so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Les Aventures de Télémaque, fils d'Ulysse,

par

François de Salignac, de la Motte Fénelon, Archevêque de Cambrai,
 d'après la dernière édition polyglotte (en 4-tome) publiée à Paris, chez le Libraire L. Baudryen 1837,
 avec la Traduction allemande en regard, revue et corrigée avec soin

Begebenheiten Telemachs, Sohns des Ulysses.

Aus dem Französischen des Erzbischofs von Cambrai, Franz v. Salignac de la Motte Fénelon. Verbessert
 Abdruck aus der Pariser Polyglotten-Ausgabe bei Baudry;

in zwei Sprachen

mit gegenüber stehender Deutscher Uebersetzung.

Complet in 2 Theilen, gr. 12. 32 Bogen stark, auf schönem Velinpapier mit neuen Sollingerschen Lettern schön
 gedruckt, in gefärbten Umschlägen nett broschirt.

Preis für beide Theile 2 fl 50 kr Conv. = Münze.

Davon sind besonders abgedruckt zu haben:

- II. Ausgabe. Bloß der französische Text 2 Theile in einem Bande auf schönem, weißem Druckpapier, im Umschlag broschirt, um 1 fl.
 III. Ausgabe. Bloß die deutsche Uebersetzung 2 Theile in einem Bande, auf schönem, weißem Druckpapier, im Umschlag broschirt
 um 1 fl.

Telemach ist ein Weltbuch,

das, die trefflichste Regentenmoral in gefälligster Form enthält.

Wir übergeben hiermit der Lesewelt jeden Standes und Alters ein Werk, das sich durch einen Zeitraum von ein hundert vierzig
 Jahren des ungetheiltesten Belfalles erfreute, und das in mehr als ein hundert sechzig Ausgaben, und in mehr als hundert Uebertra-
 gungen verbreitet ist.

Es zeichnet sich dieser Lehr-Roman durch seine treffliche Anlage, durch seinen Adel der Gesinnung, durch besondere Kraft und
 Wahrheit des Gefühls, so wie durch vorzügliche Schönheit der Sprache ganz vortheilhaft aus; dadurch würde dieses Buch auch ein
 Liebling nicht nur Frankreichs, dem es angehört, sondern auch der übrigen gebildeten Völker, Jünglinge und Mädchen lieben es noch
 stets, in diesem Abgange Homerischer und Virgilischer Dichtungen, ihren schönsten Empfindungen und Phantasien, an denen die Zau-
 berwelt der Jugend so reich ist, theils zu begegnen, theils neue, diesen entsprechende, hier zu finden: das gereifte Alter erneuerte ger-
 ne die süßen Jugendindrücke, und wie vielleicht einst die Rosen lieblicher Dichtung in diesem Epos es mehr entzückt hatten, so waren
 ihm jetzt die Früchte der Erfahrung, die so reichlich unter den Blumen der Phantasie hier verborgen sind, um so willkommener.

Aus diesen Rücksichten glaubte die Verlags-Handlung, dieses Meisterstück in einer neuen Ausgabe noch mehr verbreiten zu müs-
 sen. Es wird hier die neueste und anerkannt beste Pariser Ausgabe bei Baudry vom Jahre 1837 in 4., welche, die Musterausgaben ei-
 nes Adry und Villmain zu Grunde legend, die Geseze der neuesten Orthographie überall beobachtet, in einem höchst genauen Abdrucke
 dargeboten. Die derselben Polyglotten-Ausgabe entnommene Verdeutschung, die sich so flüchtig, wie ein deutsches Original liest, ohne
 durch Untreue die eigenthümliche Färbung des Grundtextes zu entstellen, erhielt noch einige Verbesserungen.

Schöner Druck, weißes Papier (besonders schön bei der zweisprachigen Ausgabe) und höchste Billigkeit dürften unserer Ausgabe,
 besonders bei dem ersten Unterrichte in der französischen Sprache viele Freunde gewinnen.
 Was die Freiheit von Druckfehlern bei diesen Ausgaben anlangt, so dürften sich sicher nur wenige in Deutschland gedruckte ei-
 ner solchen, nur durch den mühsamsten Fleiß errungenen Correctheit erfreuen.

An Institute, Lehrer aller Art, Erzieherinnen, Sammler &c. &c. geben wir bei Ab-
 nahme von 12 Exemplaren auf Ein Mal, 1 Frei-Exemplar; auf 25, 3 Frei-Exempla-
 re; auf 50, 7 Frei-Exemplare, und bei Abnahme von 100 Exemplare, 15 Frei-Exem-
 plare. 2)

3) **400 Gulden Conventions = Münze**

sind gegen volle pupillarmäßige Sicherheit darzulegen. Das Nähe-
 re ist bei dem Districtal-Agenten v. Oláh, in der Festung, Herrn-
 Gasse, No 50 zu erfahren. 1)

Vorigen Sonntag als den 28-ten Juli hat Unterzeichneter, wel-
 cher sich noch vor einem Vierteljahre im Bierwinkel des Krachensfels's-
 schen Hauses so vieler Biergäste zu erfreuen hatte, seinen Bierstank bei der
kleinen Preise

eröffnet, und bittet — da es bekannt ist, wie sehr er das Spiegel'sche
 Bier beliebt zu machen verstand — seine verehrten Gäste um öftern
 Besuch zum Petz'schen Bier. Carl Burggraf.

3) **Waarenhandlung = Verkauf.**

Eine gut eingerichtete Eisen-, Nürnberger- und Specerei-Waa-
 ren-Handlung, verbunden mit Commissions- und Expeditions-Ge-
 schäften, welche im besten Renommé steht, und ein gutes Locale hat,
 ist unter billigen Bedingungen in Käsmark in Ober-Ungarn zu
 verkaufen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer Johann Bohrandt
 daselbst in Erfahrung zu bringen. 3)

3) **Eine gangbare Apotheke**

in einem Marktstecken unweit Pesth ist zu verkaufen. Portofreie
 Erkundigungen beantwortet der Apotheker in Duna-Vetse. 1)

3) **Circa 1500 Stück Schaafe**

wünscht Jemand auf eine Puszta unweit Pesth, auf die Welde um
 die Hälfte des Ertrags auf 3 Jahre anzunehmen; wenn sich Jemand
 befindet, der seine Schaafe ausgeben will, hat sich schriftlich an-
 zuwenden in Pesth, bei Hrn Jos. Wippl, Richter in der Josephs-
 Stadt. 2)

3) Von Seite des Grundbuchs-Amtes der kbn. freien Haupt-
 stadt Ofen, wird hiemit bekannt gemacht: daß das Stephan Iblaker's-
 schen Haus in der Wasserstadt sub No 643; dann $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ %
 Weingärten in Galgenberg und $\frac{1}{2}$ % et $\frac{1}{2}$ % in Franziscberg nicht min-
 der einen Garten auf den Glacis, auf eigenes Verlangen am 29-ten
 August 1839 mittelst öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden
 hintangegeben werden wird. Kauflustige haben sich daher am be-
 stimmten Tag früh um 9 Uhr in obbemeldetem Amte zur Licitation
 einzufinden. Pr. Stadt-Grundbuchs-Amte. 1)

Abfahrt der Dampfboote

1839	im August				
von Pesth nach Wien:					
Nador am	3.	9.	14.	19.	26.
Árpád "	6.	11.	17.	25.	30.
von Pesth nach Semlin u. Drenkova:					
Franz I. am		2.	16.		30.
Zrinyi "		9.		23.	
von Drenkova nach Semlin:					
Franz I. am	7.			21.	
Zrinyi "		14.			28.
von Semlin nach Pesth:					
Franz I. am		9.		23.	
Zrinyi "	2.		16.		30.

3) Öffentliche Dankfagung.

Gefertigter fühlet sich verpflichtet, hiermit öffentlich dem neuen großen Versicherungs-Vereine „f. k. priv. Ruinione Adriatica di Sicurtà in Triest“ seinen wärmsten Dank für die loyale, prompte und vollkommene baare Entschädigung, die ihm auf Veranlassung der General-Agenten Herren H. Weiss et Comp. in Pesth durch den Agenten Herrn Christian Konrad hier für den Schaden, welchen die hier am 22. vorigen Monat stattgehabte Feuersbrunst um seinen — bei der genannten Versicherungskammer versicherten Gegenständen verursachte, geleistet wurde.

Die Art dieser Entschädigung erregt in mir den Wunsch, daß recht Viele an den Wohlthaten dieser humanen Versicherungsanstalt Theil nehmen möchten.

Szegedin, 17. Jull.

J. F. Reiter. 3)

3) Kappen-Verkauf.

Von Seite der Fürst Grassalkovichschen Güter-Verwaltung wird anmilt kund gemacht, daß den 6. August in Orkény 1500 Stück gemästete Kappen im Wege der Versteigerung den Meistbietenden hinweggegeben werden. Es werden somit die Kauflustigen am besagten Orte in den gewöhnlichen Vormittagsstunden, mit hinlänglichem Neugeld versehen geziemend eingeladen. — Auch können die Kappen vor der Versteigerung, in dem, eine Viertel Stunde von Orkény gelegenen sogenannten Sanet Vendeliner-Hof, angesehen werden.

3) Regalbeneficien-Verpachtung.

Auf Anordnung der hochbl. königl. ung. Hofkammer wird kund gemacht, daß den 19. August l. J. Vormittag 9 Uhr in der Alt-Ofner Präsectoratamts-Kanzlei:

a.) die zu Alt-Ofen befindlichen drei herrschaftlichen Häuser, nämlich: das alte Bräuhaus, dann das Hoffmann'sche und Neumann'sche Haus, bestehend aus 11 Gewölbem, 46 Zimmern, 21 Küchen, 4 Kammern und Kellern, in Allem aus 21 Wohnungen.

b.) Das Recht, in Alt-Ofen, Koscher-Branntweln und Rosoglio zu brennen und auszuschänken.

c.) Das Monostorer herrschaftliche Schankhaus an der Sz. Endre'er Donau-Übersuhr sammt dazu gehörigen 6 $\frac{1}{2}$ Joch Ackerfeld und einem Hausgarten.

d.) Das Tóthkáluer herrschaftliche Wirthshaus an der Waigner Donau-Ufer nebst 13 $\frac{1}{2}$ Joch Acker und einer Wiese pr 2 $\frac{1}{2}$ Joch.

e.) Das Bogdanyer herrschaftliche Gewölbe sammt Handlungsfreiheit.

f.) Die als Wiese zu benutzende Klein-Marosser Donau-Insel.

g.) Das Wirthshaus und die Fleischbank zu Porbal sammt dazu gehörigen 39 $\frac{1}{2}$ Joch Ackerfeld, 6 $\frac{1}{2}$ Joch Wiesen, $\frac{1}{2}$ Joch Gans-, und $\frac{1}{2}$ Joch Krautfeld; — dann

h.) die im Vissegrader Gatter befindlichen kleinen herrschaftlichen Acker und Wiesen, zusammen 4 $\frac{1}{2}$ Joch, auf drei nacheinander folgende Jahre, und zwar: die zuerst genannten drei Häuser vom 1. October l. J., die übrigen Beneficien aber vom 1. November d. J. gerechnet, mittelst öffentlich abzuhaltender Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Pachtlustige werden eingeladen am obbesagten Tag und Ort mit den nöthigen Neugelde und sonstigen normalmäßigen Erfordernissen versehen, sich einzufinden. Die Pachtbedingungen können auch früher in obgedachter Kanzlei eingesehen werden.

3) Wägen-Vicitation.

Den 26. August l. J. werden in der Rathenstadt, Uttilogasse Nr 754, vier noch brauchbare Gesellschafts-Wägen früh um 9 Uhr mittelst öffentlicher Vicitation auf gerichtliche Anordnung verkauft. 2)

3) Kundmachung.

Auf Anordnung der hochbl. königl. ung. Hofkammer wird die in den königl. Kron- und Kammeral-Herrschaften heuer gewonnene Schaaf- und Lämmer-Wolle franco nach Alt-Ofen, und zum Theil nach Pesth gestellt, zum Verkauf ausgetreten, und zwar:

a) Von der Alt-Ofner Kron-Herrschaft beiläufig 36 Centner Schaaf- und 5 Centner Lämmer-Wolle.

b) Von der Diosgyörer Kron-Herrschaft beiläufig 50 Centner Schaaf-, und 4 Centner Lämmer-Wolle.

c) Von der Kammeral-Herrschaft, Apathin, deren Schaaf-Herden aus den Alt-Ofner und Diosgyörer Schäferei abstammen, beiläufig 63 Centner Schaaf-, und 6 Centner Lämmer-Wolle, endlich

d) Von der Kammeral-Herrschaft Kula, wohin die ehemals zu Tur-Egyháza in Banat, und Peregh in der Krader Kammeral-Herrschaft bestandenen Schäferei übersezt worden sind, beiläufig 44 Centner Schaaf-, und 4 Centner Lämmer-Wolle.

Kauflustige haben ihre bestimmten ziffermäßig ausgesprochenen Anbthe mittelst eigenhändig unterfertigter, und veriegelter Erklärungen, entweder absondert für die Wolle jeder Herrschaft, oder auch insgesammt für das ganze Wollequantum längstens bis 19. August l. J. Mittags 12 Uhr dem königl. ung. Hofkammer-Präsidentium nach Ofen einzufenden. — Diesen Erklärungen muß eine Besätigung des Ofner Kammeral-Saklantes, oder des Pesther königl. Saklantes über den Erlag eines Neugeldes, oder des Pesther königl. Alt-Ofner Wolle mit 400 fl., für Diosgyör mit 500 fl., für Apathin mit 700 fl., für Kula mit 500 fl. Conv.-Münze bemessen wird, und entweder in baarem Gelde oder in Staats-Papieren nach dem boursmäßigen Werthe zu entrichten ist, beigelegt, und die Wohnung des Offerenten angedeutet werden.

Die Eröffnung der Erklärungen wird am obbenannten 19. August laufenden Jahr, Mittags durch eine hiezu beauftragte Commission vorgenommen und mit dem Meistbietenden der Contract mit Vorbehalt der Ratification der hohen Hofkammer sofort abgeschlossen, den übrigen Bewerbern wird das eingelegte Neugeld ohne Verzug zurückerstattet.

Anträge welche nach den angedeuteten Termin eintreffen, oder den obigen Bestimmungen nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Die Wolle von Alt-Ofen steht im Hofe des Alt-Ofner Richteramtshauses, jene von Diosgyör, Apathin und Kula aber bei dem Pesther königl. Saklante eingelagert, und kann von 15. August l. J. an bis zum Tag der Vicitation von Jedermann eingesehen werden.

Der Meistbietende hat bei Unterfertigung des Contractes das Neugeld bis zu dem Betrage von 20% des Kaufschillings zu ergänzen, die 20% werden als Caution betrachtet, und bei Uebernahme der erkauften Wolle, welche bis 15. September l. J. abgeföhrt werden muß auf Abschlag der Zahlung eingerechnet.

Uebrigens wird bemerkt, daß nur eine zweipercenilige Einwaage gestattet ist, daß ferner die Wollsäcke in den Beisetzungspreise von den Käufer der Wolle zu verachten sein werden, und den Käufer es unbenommen bleibt, die Wolle vor der Uebernahme in Gegenwart eines Alt-Ofner Herrschaftlichen, oder Pesther Saklanten Beamten überwägen zu lassen.

6)
A
auf de
auf al
5)
Batth
zur S
sche, d
Münze
dere S
edelte
am 22
r é ke
citatior
im D
schaft
holt w
3)
B
femil
die Mi
Profess
öffentl
mit Vo
D
ben sich
und el
ihrer G
mögens
Vicitati
D
zuhalte
Den 19
18
Den 23
18
Den 27
18
Den 30
18
Die
an voran
Na
re Anbo
Die
tracte sin
Kanzlei
3) C
Auf
wird kun
den Vor
Wiertel
Datschaft
von edler
noch taug
öffentliche
angegeben

6)

Das Comptoir

der

Aloys Miesbach'schen Ziegelfabrik

auf dem Rákos bei Pesth, befindet sich nun in Pesth, Leopoldstadt, 3 Kronengasse, No 303, im ersten Stock, woselbst Bestellungen auf alle Gattungen gebrannter Ziegeln angenommen werden.

5) Schaf = Verkauf.

Auf den Besitzungen des Hochwohlgeb. Herrn Grafen Gustav Batthyányi, im löbl. Eisenburger Comitat, werden 3,600 Stück zur Zucht geeignete Schafe, deren Wolle heuer nach kalter Wätsche, der Centner mit 2 Procent Darangabe, um 105 fl Conv. Münze Absatz fand, wovon die Hälfte aus Mutterschafe und die andere Hälfte aus gesunden Kappeln bestehen; wie auch mehrere veredelte Widder aus der hochgräflich Ludwig Karolyischen Herde, — am 22. August dieses Jahres, auf der Puszta Külsö - Derekegyháza, im Csongráder Comitat, im Wege einer Licitation zum Verkauf ausgestellt. Die Kaufbedingungen können im Officiolate der hochgräflichen Ludwig Karolyischen Herrschaft zu Külsö - Derekegyháza, durch portofreie Briefe eingeholt werden.

3) Ein Practikant oder Lehrling,

wird in eine Schnitt- und Modewaren-Handlung aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft darüber, in der Festung Ofen, „zum Brief“, bei Emerich Miletz.

4) Widder = Verkauf.

In Pesth, Götter-Gasse, No 214 sind 2- bis 3-jährige schöne gesunde Sprungwidder, mit Prima- und Electoral-Wolle, im Preise von fl 15, 25 bis 50 Conv. Mze bis Monat October täglich zu verkaufen.

3) Licitations = Ankündigung.

Von Seite des k. k. Fortifications-Bauamts zu Semlin, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bei demselben für die Militär-Jahre 1840, 1841 und 1842 erforderlich werdenden Professionisten-Arbeiten und Material-Lieferungen im Wege einer öffentlichen Versteigerung sicher gestellt, und den Mindestfordernden mit Vorbehalt der nachstehenden Ratification werden überlassen werden.

Diesjenigen welche zur Licitation zugelassen werden wollen, haben sich mit den ihre Arbeit oder Lieferung betreffenden Cautionen und einem legalen Ortsobrigkeitlich bestätigten Zeugnisse hinsichtlich ihrer Gewerbefähigkeit und Lieferungs-Befugniß und sonstige Vermögensumstände auszuweisen, und solche noch vor dem Beginn der Licitation zu erlegen.

Die Beträge der bestimmten Caution, so wie die Tage der abzuhaltenen Licitation sind folgende.

Vormittag um 9 Uhr.

Den 19. August 1839.	Für die Maurer-Arbeit . . .	20 fl C. M.
	— — Ziegeldecker-Arbeit . . .	5 fl —
	— — Zimmermanns-Arbeit . . .	30 fl —
	— — Tischler . . .	30 fl —
Den 23. August 1839.	— — Schlosser . . .	10 fl —
	— — Glaser . . .	10 fl —
	— — Binder . . .	10 fl —
	— — Wagner . . .	6 fl —
	— — Schmied . . .	20 fl —
	— — Spängler . . .	4 fl —
Den 27. August 1839.	— — Anstreicher . . .	8 fl —
	— — Rauchfangkehrer . . .	8 fl —
	— — Fuhrn-Belstellung . . .	30 fl —
	— — Bruchstein-Lieferung . . .	5 fl —
Den 30. August 1839.	— — Ziegel . . .	30 fl —
	— — Kiesel-Hotter . . .	5 fl —
	— — Kalks . . .	15 fl —
	— — Sands . . .	5 fl —
	— — eichene Holzgattung-Liefer. . .	20 fl —
	— — weiche . . .	20 fl —
	— — Eisenwaaren-Lieferung . . .	15 fl —
	— — Rehrbesen-Lieferung . . .	2 fl —

Die Licitation wird in der Fortifications-Bau-Rechnungskanzlei an vorangesezten Tagen früh um 9 Uhr abgehalten.

Nach geschlossener Licitations-Verhandlung werden keine weitere Anbote mehr angenommen.

Die näheren umständlichen Bedingungen der respectiven Contracte sind in der hiesigen k. k. Fortifications-Bau-Rechnungskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Semlin, am 8. Juli 1839.

3) Sprung-Widder =, Kappen = und Mutterschafe = Verkauf.

Auf Anordnung der hochlöbl. k. ung. Hofkammer wird kund gemacht: daß am 22. August l. J. in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittags-Stunden, in der benachbarten, drei Viertel Stunde von der Hauptstadt Ofen entfernten königl. Kron-Dorfstadt Budaeörs, 314 zweijährige und 79 alte Sprung-Widder von edler Spanischen Abkunft dann 60 Kappen, 114 ältere zur Zucht noch taugliche, und 40 einjährige Merino-Mutterschafe, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung werden hintangegeben werden.

(99) Gold = Silber = und Diamanten = Puzkugeln

Des James White in London, (mit Vorzug auch bei plattirten Gegenständen verwendbar) sind frische Sendungen angekommen, und das Packet zu 8 Stück für 20 kr C. M. fortwährend zu haben in Pesth in der großen Bruck-Gasse dem Theater gegenüber bei

W. Wilh. Iszer,

„zum englischen Wappen.“

3) Schaf = Verkauf. Von Seite der Hochgräflich Anton Cziráky'schen Herrschaft Lovas-Berény auf der Puszta Börgönd eine Stunde von Stuhlweissenburg entfernt, sind folgende Muster-Schaafe zu verkaufen, nämlich: 22 Stück alte Widder, 353 alte Kappen, und 327 alte Mutter-Schaafe. Nähere Auskunft erteilt das Officiolat zu Lovas-Berény.

3) Straßen = und Einkehrwirthshaus = Licitation.

Nachdem die hohe Hofstelle vermög hoher Verordnung ddo Ofen den 13. Juli 1839 R. 5520 die am 6. Mai d. J. abgehaltene Licitation des Banaer Einkehr-Wirthshaus nicht genehmiget hat, so wird genanntes Wirthshaus zu Banna mittelst einer zweiten Licitation am 8. August 1839 früh um 10 Uhr allhier in Babolna abgehalten. Mittelt welcher die Verpachtung auf 6 Jahre, d. i. vom 1. November 1839 bis Ende October 1845 den Meistbietenden überlassen wird.

Bei diesem Pacht hat der Unternehmer das Recht, eigenen Wein, Branntwein, und Bier auszuschenken, und muß die Küche stets mit genießbaren guten Speisen unterhalten, die Gäste besonders Fremde höflich, und mit guter Art behandeln, und überhaupt alles von guter Qualität beschaffen. Die übrigen Bedingungen können täglich in der Wirthschafts-Kanzlei eingesehen werden.

Diesjenigen so Antheil an dieser Licitation nehmen wollen, haben sich am obigen 8. August 1839 früh 10 Uhr allhier einzufinden, und mit 60 fl sage sechzig Gulden Conv.-Münze als Reugeld vor der Licitation zu erlegen, der Ersteher läßt diese als Caution, die übrigen Licitanten erhalten solche gleich nach beendeter Licitation wieder baar zurück.

Babolna, den 22. Juli 1839.

3) Holzlieferungs = Anzeige.

Da in Hinsicht der Lieferung des jährlichen Holzbedarfes von 1860 Waldklastern harten Holzes, für das löbl. Pesther Comitat eine Licitation abzuhalten beschlossen wurde, so werden aus diesem Anlaß sowohl alle Holz-Speculanten als auch Besitzer bedeutender Waldungen in den Donau- und Theiß-Gegenden hiemit aufgefordert, in wiefern sie zur Lieferung von 1053 Klastern auf das Pesther Donau-Ufer und 801 Klastern auf das Szolnoker Theißufer, sich einzulassen gedenken und zu diesem Unternehmen hinlängliches Vermögen besitzen; zu diesem Ende bei der am 19. August l. J. um 10 Uhr früh im großen Comitars-Saal, unter Aufsicht des zweiten Hrn Vicegespan, Johann v. Simontsits, abzuhaltenden Licitation, mit den nöthigen Zeugnissen über ihre Vermögens-Umstände versehen — zu erscheinen, — denen zugleich die Versicherung gegeben wird: daß die betreffenden Unternehmer nach jeder im Sinne des Contractes gelisteten Lieferung der Holz-Quantität ohne Vorzug aus der Comitars-Casse baar befriedigt werden. Die Bedingungen können bei Gelegenheit der Licitation und bis dorthin auch umständlicher in der Kanzlei des löbl. Comitars eingesehen werden. Pesth, den 17. Juli 1839.

3) Vom Magistrat der königl. Freistadt Eszek, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Tarifmäßigen Abnahmen der diebstädtischen sowohl Jahr- als auch Wochenmarkt-Gesällen mittelst öffentlicher am 16. August d. J. in der Magistrats-Sitzung abzuhaltenden Versteigerung auf sechs nacheinander folgende Jahre vom 1. November l. J. angefangen an die Meistbietenden in Pacht vergeben werden. Pachtlustige haben sich demnach am obenbesagten Tage früh 9 Uhr mit dem erforderlichen Neugelde versehen im Rathhause der hiesig königlichen Freistadt einzufinden.
Eszek, am 13. Juli 1839.

3) Anzeige vom königl. Haupt-Versammlt in Pesth.

Von demselben Amte wird hienit erkannet, daß die vom 17. April bis inclusive 31. Mai 1838 dahin versetzten, bis 27. ten August 1839 weder ausgelbäten noch umgesetzten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungsstücken, Wäsche, Sinn, Kupfer, u. dal. bestehenden Pfänder, am 28. und 29. August 1839 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeig, daß die sowohl einzeln, als mit anderen Sachen im Monat April 1839 versetzten, nur auf drei Monate angenommenen, und bis besagten 27. ten August 1839 nicht ausgelbäten Peltze, ebenfalls am gedachten 28. ten August 1839 den Meistbietenden hintangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monate Januar 1839 versetzt, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 27. ten August 1839 auch weder ausgelbät noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Rechtbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern versetzten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtesgebühre verbliebener Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 16. ten Januar 1840, gegen Zurückstellung der Versammlt-Betteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Cassa werden zugeschrieben werden.

Verzeichniß.

Laufender Nummer der Pfandzetteln.	Tag, Monat und Jahr der versetzten Pfänder.	Die abzuholen kommenden Uberschüsse, in C.M.		Die Verfallzeit ist
		Gulden	fr.	
29326	d. 2. Oct. 1835.	—	35	Den
29611	. 6.	62	23	17. Jan.
29767	. 8.	—	45	1840.
29898	. 9.	1	—	
29933	. 9.	—	49	
30052	. 12.	5	30	
30748	. 19.	—	53	
31061	. 20.	2	37	
31168	. 20.	6	7	
31321	. 23.	4	29	
31424	. 23.	—	32	
31533	. 23.	1	10	
31742	. 26.	3	41	
31984	. 28.	—	33	
32044	. 28.	—	54	
32054	. 28.	—	51	
32110	. 29.	17	33	
32157	. 29.	1	54	
32159	. 29.	1	56	
32160	. 29.	—	21	
67858	. 1.	—	6	
67897	. 1.	2	44	
67982	. 2.	—	39	
68070	. 5.	—	53	
68258	. 7.	3	3	
68356	. 8.	—	58	
68502	. 12.	—	46	
68714	. 14.	1	23	
68741	. 14.	—	48	
68791	. 15.	—	24	
69118	. 20.	2	10	
69213	. 20.	—	32	
69246	. 20.	31	35	
69258	. 20.	—	39	
69378	. 23.	—	28	
69503	. 26.	1	24	
69731	. 28.	—	30	
69734	. 28.	—	10	
69785	. 29.	9	7	
69786	. 29.	26	17	
69787	. 29.	22	22	
69895	. 30.	1	8	

3) Concurß = Ausschreibung.

Zur Besetzung der k. Bezirks- und Oberwaldmeisterstelle bei der k. k. Banater Bergdirection, wird hienit der Concurß mit dem aufgeschriebenen, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 10. August d. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hieher zu überreichen, und sich darin über Ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Originalurkunden, oder beurlaubte Abschriften auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: gründliche theoretische und praktische Kenntnisse vom Forstwesen in seinem ganzen Umfange, Kenntniß der ungarischen Landesverfassung, der ungarischen Civil- und Berggesetze, Fertigkeit im Conceptschreiben und Kenntniß der deutschen, lateinischen, ungarischen und walachischen Sprachen.

Mit diesem in der VIII. Diätencasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden, als: an Besoldung 1000 fl Conv.-Münze, — an nicht onerosen Emolumenten: ein Holz-Deputat von 25 Cubit-Klastern, à 2 fl, und der Genuß einer freien Wohnung; — an onerosen Bezügen, ein Natural-Deputat auf 4 Dienstpferde.

Von der kbn. banater Bergdirection und Districtual-Berggerichte, Bergweil Oravicza, 5. Juli 1839.

3) Brückenmauth-Gesäll-Verpachtung.

Von Seite der kbn. Földvárischen Familie wird kund gemacht, daß das im kbn. Heveser Comitate zum Markte Czibakháza an der Theiß, gehörige Brücken-Mauth-Gesäll, vom Jahre 1840 — 7. ten Mai kommenden Jahres angefangen, auf mehrere Jahre, mittelst Licitation in Pacht gegeben wird. — Pachtlustige belieben zu der am 16. September l. J. in Czibakháza abzuhaltenden Licitation mit dem erforderlichen Neugeld versehen, zu erscheinen.

3) Licitations = Ankündigung.

Das k. k. E. H. Franz Ferdinand d'Este 32ten Linien-Infanterie Regiments 3tes Bataillons-Epital zu Ofen wird für das Militärjahr 1840 über die Lieferungen der erforderlichen Gemmel- und Brodgattungen, des Rind- und Kalbfleisches dann der übrigen Victualien und Getränke, ferner über die neue Erzeugung, Verzinnung und Reparatur des Kupfergeschirrs, wie auch über die neue Anschaffung, Umgießung, und Herstellung der zinnernen Geräthe, dann der Charpie-Lieferungen am 14. August d. J. die Licitation abhalten.

Das beiläufige Erforderniß der Victualien und Getränke ist auf 1 Jahr:

1000 3-lbthige, 9000 6-lbthigen, 40,000 9-lbthige Mundsemeln, 36,000 16-lbthige, 25,000 26-lbthige halbweiße Brode, 25,000 Pfund Rind- und 4000 Pfund Kalbfleisch, 3000 Pfund Reis, 15,000 Pfund Waikengries, 6000 Pfund gerolltes Gerstel, 2500 Pfund Bohnen, 1200 Pfund Erbsen, 10,000 Pfund Mund-, 12,000 Pfund Poblmehl, 4000 Pfund Rindschmalz, 45 Pfund Zucker, 600 Pfund Zwetschen, 300 Pfund Kümmel, 200 Pfund Selsen, 14,000 Stück Eier, 500 Maaf weißen-, und 5000 Maaf rothen alten Gebirgwein, 1000 Maaf guten weißen Essig und 150 Maaf Branntwein. — Ferner 200 Pfund feine und 400 Pfund grobe Charpie (Leinfasern). Die Kupferschmidt-Arbeiten dürfen gegen 400 fl und die Zinngießer-Erzeugnisse gegen 200 fl in Conv.-Münze des Jahres kommen, und wird diesen Erstehern zugleich das alte unbrauchbare Kupfer wie auch das entbehrliche alte Wiener-Probzinn gegen einen angemessenen Anbot überlassen.

Die Cautioner bestehen für den Bäcker und Fleischhauer jeden in 160 fl, für sämtliche Victualien und Getränke in 800, für den Kupferschmidt und Zinngießer jeden in 20 fl, und für die Charpie in 30 fl Conv.-Münze; solche können nicht nur in laaren Gelde, sondern auch in Hypotheken, Staats-Obligationen oder in legalen Bürgschaften bestehen, und diese gegen einander auch ausgetauscht werden.

Die Licitation der Victualien und Getränke geschieht Artikelweise, und so wie sie theilweise erstanden werden, wird die Caution nach der Licitation bestimmt. Schriftliche Offerte müssen noch vor dem dem Abschluß der Licitation eingelangt und mit der nöthigen Caution versehen sein, in denselben muß sich der Offerent allen denen in Licitations-Protokolle aufgenommenen Bedingungen zu unterziehen verpflichten.

Wenn dann der Anbot des schriftlichen Offerenten besser ist als jener der mündlichen Offerenten; so wird die Licitation mit dem mündlichen Concurrenten fortgesetzt. Bei gleichen Anbot aber hat jener des mündlichen den Vorzug.

Nachträglich wie immer beschaffene Nachbote werden nach geschlossenen Licitations-Protokoll nicht mehr angenommen.

Die umständlichen Bedingungen und Verbindlichkeiten sind in der Epitals-Kanzlei in Ofen in Militär-Epitals-Gebäude zu St. Florian stets einzusehen. Daher wollen alle Jene, welche gedachte Lieferungen zu übernehmen gedenken an den bestimmten Tage Vormittag um halb 9 Uhr im gedachten Epitale, und zwar in der Epitals-Rechnungs-Kanzlei erscheinen.

Ofen am 25. Juli 1839.

Vom Epital-Commando.